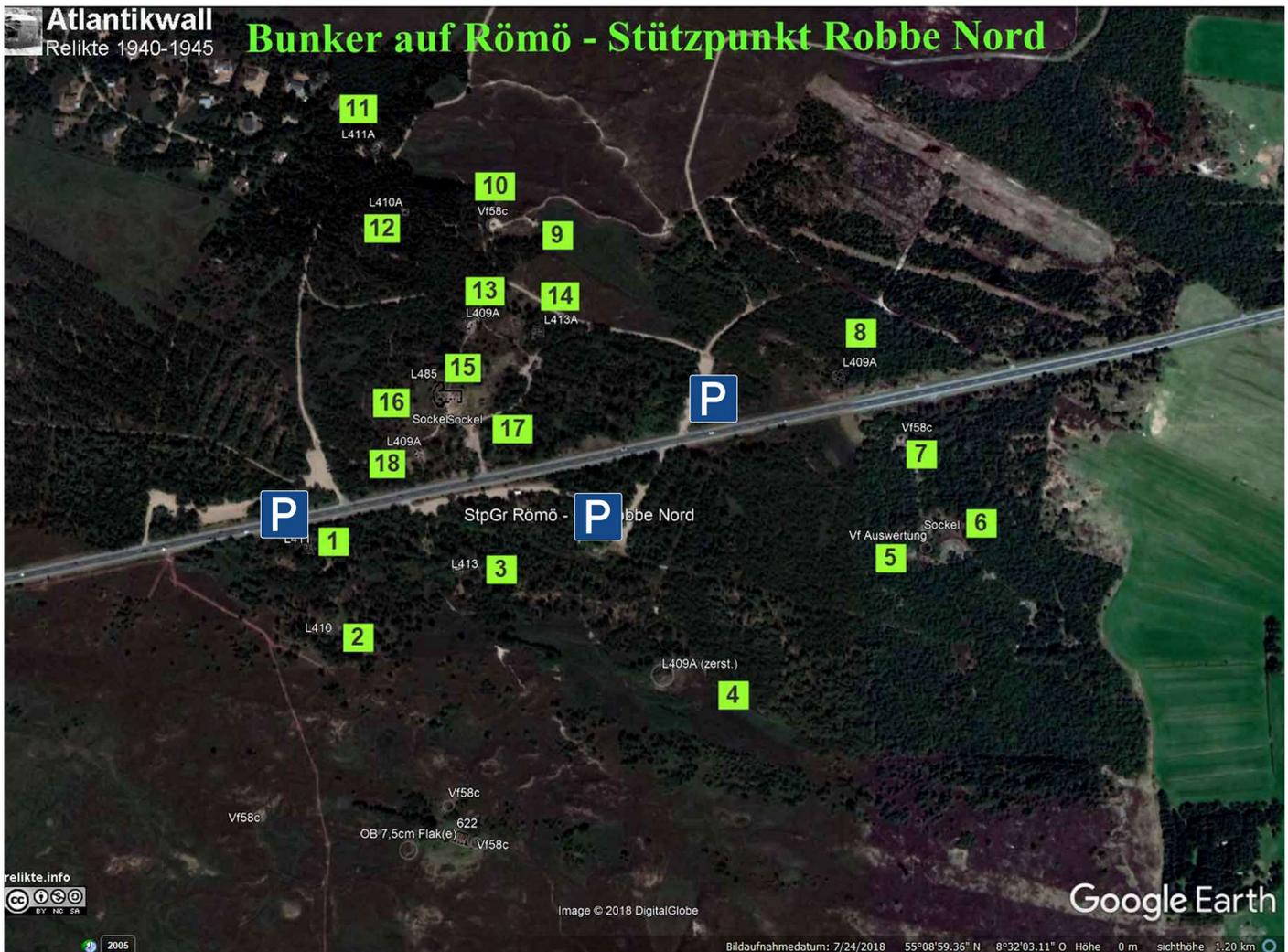


Bunker auf Römö - Stellung Robbe Nord

Diese Stellung bildete die zentrale Anlage auf Römö. Die Funkmessanlage Mammut im Norden (#15) und Freya im Süden (#6) dienten der frühzeitigen Erfassung von alliierten Bombern. Die übrigen Bunker dienten der Flugabwehr und Befestigung der Anlage. Robbe Nord ist über die Parkplätze an der Schnellstraße gut zu erreichen. Wir empfehlen, sich auf die nördlichen Bunker zu beschränken, da die Bunker im Süden schwer zugänglich sind.



QR-Code zur Navigations-Karte für Google-Maps



- 1 Scheinwerferbunker L411 „Kronenjäger“
- 2 Zugbefehlsstelle L470 „Notausgang“
- 3 Munitionsbunker L413 „Sonnenfleck“
- 4 Flakbunker L409 „Tropfsteinbunker“ (zerstört)
- 5 Auswerteraum für Funkmessgerät Freya LZ (zerstört)
- 6 Fundament/Sockel des Funkmessgeräts Freya
- 7 Ringstand Vf58c „Tobruk“ als Beobachtungsposten
- 8 Flak-Bunker L409A
- 9 Feldmäßiger Unterstand

- 10 Ringstand Vf58c „Tobruk“
- 11 Scheinwerfer-Bunker „Heidemarie“
- 12 Zugbefehlsstelle L410A mit Geschützstand
- 13 Flakbunker „Sandhügel“
- 14 Munitionsbunker „Düne“
- 15 „Mammut“-Bunker L485 für die Fernsuchanlage
- 16+17 Sockel für Mammut
- 18 Flakbunker L409 „Achteck“

TIPPS

- 1) oben rechts in der Ecke befindet sich ein QR-Code zum Scannen mit dem Smartphone. Die Karte ermöglicht das Navigieren mit GPS. Einfach den gewünschten Bunker in der Karte markieren und hinführen lassen!
 - 2) Taschenlampe nicht vergessen! Möglicherweise ist der Bunker #1 nicht abgeschlossen? (Einstieg über die Luke)
- PS: Eine Entdeckungstour mit Kindern ist spannend und schön, doch sollte man nicht versäumen, über den Grund dieser Anlagen aufzuklären und eine kleine pazifistische Geschichtseinheit draus machen! Uns allen wäre lieber, wenn es diese Anlage nicht gäbe!